

## **1. Healthcare Hackathon in Trier**

Im Rahmen der Projektförderung zum Digital Hub Region Trier ist am 19. und 20. Juni 2020 die Durchführung eines „Healthcare Hackathons“ (nachfolgend „Health Hack“) zum Thema „Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft“ in Trier geplant.

In einem ausschließlich virtuellen Event werden die Teilnehmer an zwei Tagen in interdisziplinären Teams gemeinsam an digitalen Lösungen für die aktuellen und vor allem zukünftigen Herausforderungen aus den Bereichen „Medizin und Pflege“ sowie „Inklusion“ für Stadt und Region Trier arbeiten. Im Rahmen des Health Hacks werden die teilnehmenden Akteure und Akteursgruppen (Forschung, Wissenschaft und KMU) miteinander vernetzt.

Der Health Hack Trier sucht mutige und innovative Ideen für die Bereiche Gesundheit, Pflege und Inklusion und ist ein erster Startschuss, konkrete und innovative Lösungen und Kooperationen aus einem Netzwerk unter den Teilnehmenden zu erarbeiten. Die Veranstaltung soll mittels der Entwicklung neuer digitaler Anwendungen Impulse für innovative Behandlungskonzepte zur Bewältigung der durch den demografischen Wandel resultierenden Herausforderungen geben: Impulse sowohl für eine medizinische und pflegerische Versorgung in den verschiedensten Fachdisziplinen als auch für den stark ländlich geprägten Raum der Region Trier. Die Entwicklung innovativer digitaler Dienstleistungsangebote und Behandlungskonzepte soll unterstützt werden, um eine zeit- und wohnortnahe Patientenversorgung zu gewährleisten. Aus dieser Veranstaltung heraus sollen erste gemeinsame Projektideen erkannt und initiiert werden. Darauf aufbauend können die Projektideen weiter spezifiziert, zukünftige Projektpartner gefunden und erste umsetzbare Lösungsansätze entwickelt werden. Als Grundlage zur Erarbeitung der Hackathon-Resultate dienen neben der Kreativität der Teilnehmenden in der Regel auch eine Anzahl an unterschiedlichen Datensätzen und -quellen, denen Erkenntnisse über den Themenbereich entnommen werden können bzw. mit deren Hilfe Konzepte/Produkte entwickelt werden können.

Zum potentiellen Teilnehmerkreis gehören neben Software- und Hardware-Entwicklern auch Experten, Akteure und Interessierte aus den jeweiligen Themenbereichen „Medizin“, „Pflege“ und „Inklusion“ sowie „Schule“. Zusätzlich soll ein interdisziplinäres Netzwerk unter den Teilnehmern entstehen, das häufig zu umfangreichen Kooperationen oder Gründungen führt. Durch eine möglichst hierarchiefreie Umgebung soll ein kreativer Raum für neue Ideen geschaffen werden, der im operativen Alltag häufig nicht realisierbar ist.

Ein Hackathon (zusammengesetzt aus engl. "to hack" und Marathon) ist eine Veranstaltung zur kollaborativen Entwicklung von Software- und Hardware-Produkten. Ziel eines Hackathons ist es, zu einem oder mehreren Themen bzw. Fragestellungen ("Challenges") innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens gemeinschaftlich kreative, nützliche und/oder unterhaltsame Produkte oder Prototypen herzustellen. Zum potentiellen Teilnehmerkreis gehören neben Software- und Hardware-Entwicklern auch Experten, Akteure und Interessierte aus dem jeweiligen Themenbereich.

Unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz bringt die Wirtschaftsförderung der Stadt Trier gemeinsam mit dem Digital Health Hub, dem MITL e.V. und der Lokalen Agenda 21 Trier e.V. die Tech-Szene in Trier zusammen, um die digitale Lösungen rund um das Thema „Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft“ in der Region Trier zu entwickeln und damit Digitalisierung im Gesundheitswesen voranzutreiben. Die Veranstaltung wird durch die Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.

**Veranstalter:**



**Kooperationspartner:**



**Die Veranstaltung wird durch die Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.**



## **Challenges**

Themen wie Gesundheit, Inklusion, Pflege von Angehörigen im Alter und damit auch Pflegemangel – all das begleitet unseren Alltag und wird auf den unterschiedlichsten Kanälen besprochen und debattiert. Gerade in Zeiten von COVID-19 ist die Relevanz des Themas Gesundheit / Healthcare noch einmal verstärkt in den Fokus gerückt. Der 1. Trierer Healthcare Hackathon (Health Hack) will sich deshalb verstärkt dem Thema „Gesundheit“ und den damit verknüpften Fragestellungen widmen. In einem Online-Format können anhand von verschiedenen Fragestellungen (Challenges) gemeinschaftlich kreative, nützliche und vielleicht auch unterhaltsame Produkte oder Prototypen hergestellt werden. Beim #healthhackathontrier2020 sollen interdisziplinäre Teams in 4 Challenges gemeinsam digitale Lösungskonzepte für die Bereiche *Pflege – Future Clinic*, *Inklusion-Diversity* oder *New Generation* erarbeiten. In der zusätzlichen *Open Challenge* besteht zudem die Möglichkeit, dass die Teilnehmenden eigene Ideen und Erfahrungen einbringen und daraus individuell Fragestellungen entwickeln. Auch die *Next Generation* soll hier Raum für kreative Ideen erhalten - denn die Jugend von heute steht auch für unsere Zukunft von morgen.

### **Challenge Pflege – Future Clinic**

Pflegebedingungen, Alltag in der Pflege, individuelle Pflege, Pflegemangel – das Thema Pflege ist inzwischen omnipräsent und hat durch die Corona-Krise noch einmal an Relevanz gewonnen. In der Challenge *Pflege – Future Clinic* sollen digitale Werkzeuge für die Pflege entwickelt werden, durch die zum Beispiel neue Arbeitsweisen implementiert werden können. Der Einsatz von Technologie kann auch eine Chance für Menschlichkeit sein. Durch die Entlastung in Pflegeberufen, wie z.B. durch smarte Dienstpläne, Automatisierung von Arbeitsprozessen, der Umstrukturierung von überbordenden, administrativen Tätigkeiten innerhalb des Pflegeberufs und der damit verbundenen Umstrukturierung von Zeitressourcen kann dabei geholfen werden, in der Pflege auch wieder mehr Raum für Kontakt und Austausch mit den PatientInnen zu schaffen. So können zum Beispiel durch eine digitale Pflegevisite oder durch Lösungen für bessere Ergonomie und einen gesünderen mentalen Umgang im Stationsalltag Entlastungen geschaffen werden, die die Arbeitsabläufe und Arbeitsweisen enorm erleichtern und dadurch am Ende für Personal und PatientInnen ein Zugewinn für das Arbeits- und Lebensumfeld darstellen.

### **Challenge Inklusion-Diversity**

Die Debatte über Inklusion zeigt, dass das Thema einen immer größeren Stellenwert bekommt, aber auch, wie wichtig Aufklärung und Erklärung des Begriffs und der Idee sind.

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, an allen Bereichen, also Arbeit, Freizeit, Bildung, Familie und politischen Prozessen betreffen den Inklusionsgedanken. Teilhabe kann dadurch ermöglicht werden, wenn das Umfeld und die Umwelt so umgestaltet wird, dass Barrieren verschwinden. Inklusion ist ein langer, schwieriger und dynamischer Prozess und bedarf neuer, erweiterter Ansätze.

Durch digitale und technologische Lösungen für aktuelle und künftige Lebensräume außerhalb der Akutversorgung können beispielsweise therapeutische, pflegerische oder edukative neue Ansätze und Lösungen zu einer gelingenden Inklusion gefunden werden.

### **Challenge Next Generation**

Die Corona-Krise hat noch einmal mehr gezeigt, dass gerade im edukativen und schulischen Bereich neue Herausforderungen auf SchülerInnen und LehrerInnen warten. Dies betrifft aktuell gerade die Einhaltung von Hygienevorschriften, Abstandsregelungen und Unterrichtsgestaltung unter neuen gesundheitlichen Rahmenbedingungen. Indem man die SchülerInnen bei der Suche nach digitalen Lösungen mit einbindet, können hier neue Impulse einfließen, die praktikable und effiziente, vor allem aber an der realen Lebenswelt der SchülerInnen im Schulalltag orientierte Lösungsansätze und -wege versprechen. Mit der Unterstützung der Mentoren können eigene Apps, Games, Websites oder Maps programmiert werden. Dazu zählt beispielsweise die Implementierung von digitalen Strategien für die Umsetzung von schülergerechten Hygieneplänen. SchülerInnen, LehrerInnen und BetreuerInnen, die sich täglich dieser neuen Situation stellen, können aktiv mitwirken und ihre Erfahrungen einbringen.

### **Open Challenge**

Innovation und Kreativität zeigen sich immer dann, wenn aus verschiedenen Erfahrungsbereichen und Arbeitswelten Menschen aufeinandertreffen und interdisziplinär Fragestellungen und Lösungswege erarbeiten. Die *Open Challenge* will eben jene Ideenentwicklung fördern und einen Raum für die Themen schaffen, die ebenfalls im Zusammenhang mit dem übergeordneten Thema Gesundheit/Healthcare stehen und in den vorgegebenen Challenges keinen Platz finden. Die Möglichkeiten sind zahlreich, ob digitale Ideen in Verbindung mit den aktuellen Ereignissen rund um COVID-19, Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen oder digitale Lösungen für Präventionsmaßnahmen; die offene Challenge schafft Raum für Ideen von morgen.

## **Was ist der Health-Hackathon in Trier?**

Der 1. Health-Hackathon Trier ist eine 2-tägige Veranstaltung für ProgrammiererInnen, IT-Experten und Expertinnen, EntwicklerInnen, StrategInnen, DesignerInnen, GründerInnen und sonstige Interessierte, bei der kleine Teams gemeinsam digitale Ideen, Lösungen und Prototypen zu den Themen „Medizin“, „Pflege“ und „Inklusion“ entwickeln und durch ihre Konzepte und Produkte das Gesundheitswesen digital revolutionieren und fortschrittlicher machen.

## **Wann und wo findet der Health Hack statt?**

Der Health Hack ist ein 100% virtuelles Online-Event und findet vom 19. bis zum 20. Juni 2020 statt. Interdisziplinäre Teams arbeiten virtuell zusammen – die Teilnahme am Hackathon erfolgt von Zuhause aus. Die Keynotes und die Jurysitzung werden physisch im Digital Hub Region Trier durchgeführt und aus der in der Jägerkaserne und per Videokonferenz zu den Teilnehmenden übertragen.

## **Thema**

Das übergeordnete Thema des Hackathons ist Gesundheit / Healthcare, von dem 4 Fragestellungen (Challenges) abgeleitet werden: „Pflege – Future Clinic“, „Inklusion und Diversity“, „Next generation“ und die „Open challenge“.

## **Teams**

Zum potentiellen Teilnehmerkreis gehören neben Software- und Hardware-EntwicklerInnen auch Experten und Expertinnen, Akteure und Interessierte aus den jeweiligen Themenbereichen „Medizin“, „Pflege“ und „Inklusion“.

Am 19. Juni können sich die Teilnehmenden für ein Thema entscheiden und auf diese Weise mit anderen Gleichgesinnten ein Team bilden. Die Teamgröße liegt bei 8-10 Personen. Bei maximal 100 Teilnehmern werden etwa 10 Teams an Lösungen arbeiten. Jede Idee erhält einen eigenen Kanal auf der entsprechenden Kommunikationsplattform, damit sie gemeinsam an den Konzepten arbeiten können. Dieser Prozess wird moderiert und entsprechend angeleitet, damit ihr schnell eure Teams findet und gleich kreativ losarbeiten könnt.

## **Wie läuft der Hackathon ab?**

Gruppendynamik schafft ein gemeinsames Kick-off. Im weiteren Verlauf des Events werden die Teilnehmenden vorrangig in ihren kleinen Teams und Gruppen arbeiten. Zwischendurch

soll es gemeinsame soziale Zusammenkünfte geben, den Abschluss des ersten Abends bildet ein Live-DJ Set.

Die interdisziplinären Teams, bestehend aus Akteuren aus Medizin, Pflege, Inklusion, IT-Experten, Studierenden, Lehrenden und Interessierten, arbeiten als Kleingruppen (6-8 Personen) bedarfs- und praxisorientiert an den Challenges. Innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums von 2 Tagen sollen dabei kreative und nützliche Lösungen entstehen.

#### Kurzer Ablaufplan:

Tag 1 beginnt nach einem Warm-up mit technischer Einführung mit fachlichem Input mittels Keynotes zu den Themen „Pflege und Medien“ und Inklusion. Es folgen die Vorstellung der Challenges und die Bildung der Kleingruppen, die sich fachübergreifend aus verschiedenen Akteuren zusammensetzen, bevor es ans „Hacken“ geht. Den Abschluss bildet eine Live-DJ Session, der sich die Teilnehmenden während des gemeinsamen Arbeitens am Abend zuschalten können. Am 2. Tag geht es zunächst mit der Arbeit in den Kleingruppen weiter. Am Nachmittag pitchen die Teilnehmenden ihre Ergebnisse mittels Videopräsentation und Ideenskizze vor einer fachkundigen Jury. Die besten Beiträge werden zum Abschluss mit Preisgeldern honoriert.

#### **Ergebnisse:**

Die Ergebnisse sollen mittels eines 3-minütigen Pitch-Videos festgehalten werden. Zudem werden die erarbeiteten Ideen in einem Steckbrief verschriftlicht. Die Ideen sind nach Beendigung des Hackathons auf der Website einsehbar.

#### **Rollen**

Beim Hackathon gibt es bestimmte Rollen, die es sowohl innerhalb der Teams als auch für die allgemeine Durchführung braucht. Teams sollen möglichst breit aufgestellt sein. Zudem wird es mehrere MentorInnen geben, die die Teams auf Kurs halten und ihnen zur Hilfestellung und Beratung tatkräftig zur Seite stehen.

#### Rollenverteilung:

1. **Personal und Fachkräfte aus den Bereichen** Gesundheit, Pflege, Inklusion, die sich durch Alltagserfahrung bestens in den Themen auskennen und durch Ihre Arbeitserfahrung und Fachexpertise die Teams inhaltlich bereichern.

2. **„Hacker“**, sind all diejenigen, die mit und ohne Programmiererfahrungen, aber immer durch Kreativität, Wissbegierde und Interesse die Teams verstärken und am Projekt mitarbeiten
3. **DesignerInnen und GestalterInnen:** Machen eine Anwendung zum Nutzererlebnis und unterstützen bei der (grafischen) Gestaltung der Konzepte
4. **Coaches und MentorInnen**, die die Teams in dem Prozess begleiten und die bei Fragen ihre fachliche Expertise mitbringen. Sie sorgen für auch für Gruppendynamik und achten auf Arbeitsfortschritte.
5. **Jury**, bestehend aus 5-6 fachkundigen Experten, die die Ergebnisse anhand der Teampitches am 2. Tag bewerten.

### **Zeitaufwand**

Keine der Rollen muss in vollem Zeitumfang besetzt sein. Das Pensum sollte den realen Lebensbedingungen von Teilnehmenden angemessen sein. Als Challenge-Patin oder -Pate ist die Anwesenheit zu Beginn des Hackathons besonders wichtig. Mentorinnen und Mentoren können sich für eine selbstbestimmte Zeit für die Teilnehmenden zur Verfügung stellen. Und auch als teilnehmende(r) Hackerin oder Hacker kann man sich in Abstimmung mit den Teammitgliedern auch mit wenig Zeit in ein Projekt einbringen.

### **Hardware und Plattformen:**

Es werden PC/Laptop und Internetzugang benötigt. Für die Teams werden darüber hinaus eine Webcam und ein Mikrofon/Kopfhörer benötigt. Weitere Technik ist nicht erforderlich.

Es wird verschiedene digitale Tools für die Kommunikation innerhalb der Teams und auch mit dem Orga-Team und den Mentoren geben. Die Infos zu diesen Plattformen und Anwendungen werden in Kürze bekannt gegeben und auch eine Kurzanleitung zu den einzelnen Tools wird auf der Website zu Verfügung stehen.

## **Programmablauf 1. Health-Hackathon 2020**

### **Freitag, 19. Juni 2020**

- ab 10:00 Warm up und technische Einführung in den Hackathon
- 11.00 Begrüßung Vorstellungsrunde der Veranstalter inkl. Statements der Veranstalter
- 11:15 Keynote zum Thema *Pflege und Medizin* (t.b.a.)
- 11:45 Keynote zum Thema *Inklusion*
- 12:15 Vorstellung der Challenges
- 12:45 Gruppenbildung, Vorstellung der Technik-Tools für die Arbeitsgruppen
- 13.30 Kurze Begrüßung durch den Oberbürgermeister, Start des Hackathons
- 19:00 Moonlight-Hacking inkl. Abendprogramm (Live DJ)

### **Samstag, 20. Juni 2020**

- 09:30 Hacking
- 13:00 Pause
- ab 13:30 Finales Hacking
- 15:00 Hack-Ende
- 15:10 Ergebnis-Präsentationen (Pitches)  
(5 Minuten Präsentation pro Challenge)
- 16:15 Jurysitzung
- 16:45 Siegerehrung
- 17:15 Veranstaltungsende

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter: <https://www.healthcare-hackathon-trier.de/>



